Nachhaltigkeitsbericht 2025

nach VSME

VSME-Bericht 2025

Plausibilitätscheck durchgeführt

Stadtentwässerung Dresden GmbH

Inhaltsverzeichnis

03 Allgemeines

03 Grundlagen für die Erstellung (B1)
04 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
05 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
09 Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)
09 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
10 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

20 Umwelt

20 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
21 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
22 Klimabedingte Risiken (C4)
24 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)
25 Wasser (B6)
25 Biodiversität (B5)
27 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

30 Soziales

30 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
31 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
31 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
31 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
33 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
33 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

35 Governance

35 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

36 Impressum

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.

Weiterführende Informationen

Im Rahmen des vorliegenden Berichts wurden keine Informationen ausgelassen, weil diese als Verschlusssachen oder vertrauliche Informationen eingestuft wurden.

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.

Weiterführende Informationen

Die SEDD berichtet auf individueller Basis.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- E - 37.00 Abwasserentsorgung

Bilanzsumme: 667.972.043,16 EUR - €
Umsatzerlöse: 116.981.784,16 EUR - €

Unser Unternehmen hat 435,5 Beschäftigte.

Die Beschäftigtenzahl wurde nach folgender Methodik ermittelt: Durchschnitt während des Berichtszeitraums.

Die Beschäftigtenzahl wird ausgewiesen als: Anzahl Arbeitnehmer.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Weiterführende Informationen

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Stadtentwässerung Dresden 435,5 Mitarbeitende (418,25 VbE) sowie 25,1 Auszubildende (24,85 VbE).

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.
Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Liste der Standorte	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts
Stadtentwässerung Dresden GmbH	Scharfenberger Str. 152	01139	Dresden	Deutschland	51.06961139694195, 13.681562926546903

Nachhaltigkeitszertifizierungen (VSME Abs. 25)

Nachhaltigkeitssiegel oder Zertifizierung(en):

Die SEDD ist ein nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 zertifiziertes Unternehmen. Darüber hinaus verfügt die SEDD über Zertifizierungen im Arbeitsschutz nach OHRIS (Occupational Health- and Risk-Managementsystem) sowie nach TSM (Technisches Sicherheitsmanagement).

Infolge der gesetzlichen Anforderungen des Energieeffizienzgesetzes (EnEfG) wird die SEDD künftig im Rahmen des EMAS (Eco Management and Audit Scheme) registriert. Die EMAS-Erstvalidierung sowie die geplante Rezertifizierung nach TSM wurden im 1. Quartal 2026 erfolgreich und ohne Nichtkonformitäten bzw. Feststellungen absolviert.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt 1 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Weiterführende Informationen

Die Geschäftsführung der SEDD ist zweigeteilt und besteht aus einer kaufmännischen sowie technischen Geschäftsführung. Hier ist das Geschlechterverhältnis: 1 weibliches Mitglied / 1 männliches Mitglied = 1.

Zudem gibt es einen Aufsichtsrat, welcher sich aus Mitgliedern der beiden Gesellschafter (Landeshauptstadt Dresden und GELSENWASSER AG) zusammensetzt.

Hier ist das Geschlechterverhältnis 4 weibliche Mitglieder / 5 männliche Mitglieder = 0,8.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Bedeutende Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:

Die SEDD erbringt als Betriebsführer des städtischen Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden Dienstleistungen auf den Gebieten der Sammlung und Aufbereitung von Abwasser, der Umweltanalytik sowie bei der Planung und dem Bau von Abwasseranlagen.

Die SEDD finanziert ihre Dienstleistungen vorrangig über ein Betriebsführungsentgelt, das seitens der LH Dresden aus dem Abwassergebührenvolumen gespeist wird. In Dresden werden hierzu Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren sowie Gebühren für die Entsorgung dezentraler Abwasseranlagen erhoben.

Die Schmutzwassergebühr wird für die angeschlossenen Grundstücke nach dem Trinkwasserverbrauch bemessen. Für Schmutzwasser bzw. Fäkalschlamm, das/der aus abflusslosen Gruben oder Kleinkläranlagen entnommen wird, bemisst sich die Gebühr nach der Menge des entnommenen Schmutzwassers bzw. Fäkalschlamms.

Die Niederschlagswassergebühr berechnet sich nach der Fläche eines Grundstücks, welches nicht dem öffentlichen Verkehr gewidmet ist. Hierbei werden nur solche Flächen gewichtet, die tatsächlich überbaut oder befestigt sind und

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

somit das dort anfallende Regenwasser nicht versickern kann und stattdessen in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet wird.

Die Abwassergebühren richten sich nach dem Kostendeckungsprinzip gemäß Kommunalabgabengesetz. Dies bedeutet, dass über die erhobenen Gebühren die umlagefähigen Ausgaben für Betrieb, Investitionen, Verwaltung und sonstige Pflichtaufgaben gedeckt werden.

Eine vollständige Aufschlüsselung der Erhebung der Abwassergebühren sowie die aktuellen Gebühren finden sich in der Abwassergebührensatzung in ihrer aktuellen Fassung, welche über die SEDD-Webseite abgerufen werden kann.

Ergänzt wird dieses Wirtschaftsmodell von Drittgeschäftsdienstleistungen wie z. B. die Abwasserüberleitung aus umliegenden Gemeinden und Kommunen, Betriebsführungen und interkommunale Zusammenarbeit, Input per Achse zur Entsorgung, Aus- und Weiterbildung für andere Betriebe, Auslandsprojekte sowie weitere Dienstleistungen im Bereich Consulting und Laboruntersuchungen. Das Drittgeschäft macht im Berichtsjahr einen Anteil von ca. 14 % des Gesamtumsatzes aus.

Bedeutende Märkte:

Die SEDD ist auf dem kommunalen Dienstleistungsmarkt aktiv und als regionaler Abwasserentsorger Teil der Daseinsvorsorge im Raum Dresden. Im Versorgungsgebiet nimmt die SEDD die Stellung eines natürlichen Monopolisten ein, wird jedoch eng durch Kontrollinstanzen auf Landes- sowie kommunaler Ebene reguliert und muss ihre Geschäftstätigkeit gegenüber ihren Aufsichtsräten und Gesellschaftern erklären.

Wichtigste Geschäftsbeziehungen:

Als Unternehmen der kritischen Infrastruktur muss die SEDD ihre kritischen Lieferketten vor äußeren Einflüssen schützen. Vor diesem Hintergrund kann keine Liste der wesentlichen Lieferanten veröffentlicht werden. Dennoch wird Transparenz über die Geschäftsgrundlagen im Sinne der Nachhaltigkeit angestrebt, daher werden die Geschäftsbeziehungen nachfolgend grundlegend beschrieben.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Grundlage der Geschäftstätigkeit der SEDD ist neben dem Gesellschaftsvertrag, dem Konsortialvertrag und weiteren Nebenvereinbarungen zur Teilprivatisierung der mit der Landeshauptstadt Dresden geschlossene Abwasserentsorgungsvertrag (AEV). Das Unternehmen hat für diesen Zweck die wirtschaftliche Nutzung des Abwasservermögens vom Vertragspartner erworben und das mit der Abwasserbehandlung und -beseitigung beschäftigte Personal übernommen.

Das Vertragswerk wurde 2004 unterzeichnet und hatte eine Mindestlaufzeit bis Ende 2028. Mit der im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossenen 12. Verständigungsvereinbarung zum AEV verzichtete die Landeshauptstadt Dresden auf die Kündigung zum 31. Dezember 2028. Damit verlängert sich die Laufzeit des AEV mindestens bis zum 31. Dezember 2033.

Ergänzend bestehen Geschäftsbeziehungen im Rahmen des Drittgeschäfts. Hier agiert die SEDD als Betriebsführer für umliegende Gemeinden im Rahmen von vertraglichen Einzeldienstleistungen sowie Abwasserüberleitungen. Darüber hinaus bestehen auch partnerschaftliche interkommunale Zusammenarbeiten mit Gemeinden und Zweckverbänden der Region, bei denen sich wechselseitig bei Einzelaufgaben unterstützt wird.

Hinzu kommen diverse Einzellieferanten für Energie, Betriebsmittel und Co-Substrate sowie Baufirmen und Ingenieurbüros. Die Unternehmensstandorte dieser Parteien befinden sich ausschließlich innerhalb der EU. Im Bereich der nachgelagerten Wertschöpfungskette nimmt die Entsorgung des ausgefaulten Klärschlammes einen wichtigen Posten ein, welchen wir derzeit über eine Dienstleistungsfirma mit Sitz in Deutschland gemäß den gesetzlichen Anforderungen aus der Abfallklärschlammverordnung thermisch entsorgen lassen, einschließlich der Beauftragung für P-Recycling.

Darüber hinaus beinhaltet die Strategie folgende Kernelemente, die sich auf Nachhaltigkeitsthemen beziehen oder sich auf diese auswirken:

Das Kerngeschäft der SEDD ist die gesetzeskonforme Sammlung und Aufbereitung von Abwasser im Raum Dresden. Damit ist die SEDD Umweltdienstleister und zahlt maßgeblich auf eine intakte Flora und Fauna der Dresdner

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Einleitgewässer, der Elbe und ihrer Nebenflüsse sowie des Dresdner Elbtales ein.

Seit 2004 setzt die SEDD auf den Einsatz regenerativer Energien, darunter insbesondere seit 2012 die Nutzung von Klärgas auf dem eigenen Betriebsgelände. Im Berichtsjahr konnte der Energiebedarf zu rund 88 % durch selbst erzeugte erneuerbare Energie gedeckt werden. Gleichermaßen wurde die notwendige PKW-Dienstflotte zu nahezu 100 % auf E-Mobilität umgestellt. Das Aufladen der E-PKW erfolgt auf dem Betriebsgelände über erneuerbare Energien. Im Zuge des geplanten Ausbaus der Kläranlage in den kommenden Jahren werden die Faultürme, die Blockheizkraftwerke sowie der Gasspeicher schrittweise erweitert. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Gleichzeitig optimiert die SEDD fortlaufend ihre Betriebsprozesse, um die Energieeffizienz langfristig weiter zu steigern. Der Einkauf von Reststrombedarfen erfolgt ebenfalls über erneuerbare Energien.

Im Rahmen von notwendigen Baumaßnahmen bemüht sich die SEDD stets, Eingriffe in die Natur, das Stadtbild und den Ressourceneinsatz so gering wie möglich zu halten. Notwendige Sanierungsverfahren im Kanalnetz verlaufen zu ca. 80 % in geschlossener Bauweise über das Einziehen von langlebigen Inlinern, was Eingriffe in Natur und Straßenkörper minimiert. Lediglich für etwa 20 % der Sanierungsverfahren sind Ersatzneubauten in offener Bauweise notwendig. Bauliche Eingriffe in Naturräume werden über angemessene ökologische Ausgleichsleistungen kompensiert. Zudem schafft die SEDD auf dem Betriebsgelände gezielt Lebensräume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten, überdies beherbergt sie auf dem Betriebsgelände eine Wildvogelvogelauffangstation. Als Hauptinitiator der Initiativen „Gießkannenheld:innen“ und „Schwammstadt“ trägt die SEDD darüber hinaus zur Verbesserung des Stadtklimas bei.

Mit jährlichen Investitionen von rund 50 Mio. EUR in den kommenden zehn Jahren sorgt die SEDD auch in Zukunft für eine sichere und regelkonforme Abwasseraufbereitung und leistet damit einen langfristigen und wesentlichen Beitrag zur Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele insbesondere mit Blick auf die Gewässerqualität.

In Bezug auf die eigenen Mitarbeitenden bietet die SEDD langfristige und krisensichere Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten mit einer fairen Vergütung nach Tarif. Gute und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen bilden dabei die Basis für hohe Mitarbeiterzufriedenheit und eine niedrige Fluktuation.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Darüber hinaus ist die SEDD in der Entwicklungszusammenarbeit aktiv und beteiligt sich an geförderten internationalen Projekten in Vietnam, der Ukraine, Sambia und Moldau, die darauf abzielen, die Abwasserentsorgung der Partner durch Aufbau fachlicher Kompetenzen zu verbessern.

Auch im Bereich der Umweltbildung ist die SEDD aktiv und engagiert sich in zahlreichen Projekten und Initiativen wie der Lokalen Agenda 21 und im Rahmen des hauseigenen Schülerlabors Aquamundi.

Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)

Umsatzerlöse aus bestimmten Sektoren (VSME Abs. 63)

Weiterführende Informationen

Die SEDD erzielt keine Umsätze in folgenden Bereichen:

(a) Umstrittene Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen);

(b) Anbau und Produktion von Tabak;

(c) Fossile Brennstoffe (Kohle, Erdöl und Erdgas);

(d) Chemikalienproduktion im Sinne der Herstellung von Pestiziden oder anderen agrochemischen Produkten

Ausschluss aus EU-Referenzwerten (VSME Abs. 64)

Das Unternehmen ist von EU-Referenzwerten ausgeschlossen, die im Einklang mit dem Pariser Abkommen stehen (Artikel 12.1 und 12.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818): Nein

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Verschmutzung
- Biodiversität und Ökosysteme
- Kreislaufwirtschaft
- Eigene Arbeitskräfte
- Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
- Betroffene Gemeinschaften
- Verbraucher und Endnutzer
- Unternehmensführung
- Wasser- und Meeresressourcen

Diese sind öffentlich zugänglich: Nein

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Ja

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (VSME Abs. 48)

Wir beschreiben unsere Praktiken, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

Klimawandel:

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Ausbau erneuerbarer Strom: Erhöhung der Deckung des Strombedarfes der Kläranlage Kaditz durch Ausbau der Eigenproduktion erneuerbarer Energien und betriebliche Optimierung
- Reduktion Stromverbräuche: Stabilisierung des spezifischen Stromverbrauches der Kläranlage Dresden-Kaditz
- Ausbau erneuerbare Wärme: Steigerung des Nutzungsanteils der Eigenerzeugung bei Wärme
- Reduktion Treibhausgase: Erstellung einer THG-Bilanzierung und Ableitung von Maßnahmen, die bilanziell die größtmögliche Emissionsreduktion erzielen, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 umzusetzen
- Klimawandelanpassung: Unterstützung der Landeshauptstadt Dresden in der „Arbeitsgruppe Schwammstadt“ bei der Konzeptionierung und Umsetzung klimaresilienter Maßnahmen
- Regenwassermanagement: Optimierung des Konzepts zum Regenwassermanagement

Umweltverschmutzung:

- Abwasserbehandlung: Sicherstellung eines regelkonformen Betriebs der dezentralen Abwasseranlagen in Trinkwasserschutzgebieten
- Gewässerkonfliktpunkte: Beseitigung der relevanten Gewässerkonfliktpunkte bis 2038
- Substanzwerterhalt: Erhaltung des baulichen Zustandes des Kanalnetzes derart, dass der Anteil der Schadensklasse 1 und 2 bis 2028 maximal 10% beträgt
- Abgasfreier Fuhrpark: Umstellung der Fuhrparks auf klimaneutrale Antriebe

Wasser- und Meeresressourcen:

- Wasserverbrauch: Reduktion des Trink- und Betriebswasserverbrauchs durch Regenwassernutzung

Biodiversität und Ökosysteme:

- Ökologisches Ausgleichskonzept; Flächenversiegelung: Erstellung eines Konzepts zum ökologischen Ausgleich der künftig zusätzlich versiegelten Fläche auf dem Betriebsgelände bis 2038

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Ökologisches Ausgleichskonzept; Biodiversität: Prüfung weiterer Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität auf dem Betriebsgelände

Kreislaufwirtschaft:

- Ressourcenmanagement: Minderung des Ressourceneinsatzes durch ein effizientes Ressourcenmanagement
- Recycling: Erhöhung der Recyclingquote von Bauabfällen auf 60% über Umsetzung eines Konzepts für eine Bodenaufbereitungsanlage gemeinsam mit städtischen Partnern

Arbeitskräfte des Unternehmens:

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement: Durch das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement soll sichergestellt werden, dass sich weniger als 8 Arbeits- und Wegeunfälle pro Jahr ereignen.
- Attraktives Arbeitsumfeld; Arbeitsbedingungen: Über attraktive Arbeitsbedingungen soll eine hohe Mitarbeiterbindung und eine niedrige Fluktuation von max. 4,5 % bezogen auf die Anzahl VBE aus dem jeweiligen Vorjahr erreicht werden
- Attraktives Arbeitsumfeld; Führungskräftequalifikation: Sicherstellung einer bedarfsgerechten Führungskräftequalifikation und -beurteilung
- Attraktives Arbeitsumfeld: Sicherstellung eines attraktiven Arbeitsumfeldes
- Ausbildung: Sicherstellung einer guten und zeitgemäßen Ausbildung, um den eigenen Fachkräftebedarf sowie von Drittunternehmen zu decken sowie Haltung der Abbrecherquote von unter 10 %
- Weiterbildung: Qualifizierung der Beschäftigten durch attraktive Entwicklungsperspektiven weiter gewährleisten
- Wissensmanagement: Sicherstellung eines angemessenen Wissensmanagements beim On- und Offboarding
- Vielfalt und Inklusion; Einstellungsverfahren: Förderung der Diversität bei Einstellungsverfahren
- Vielfalt und Inklusion; Einschränkungen: Förderung von Beschäftigten mit Einschränkungen bzw. Behinderungen
- Vielfalt und Inklusion; Frauen in technischen Berufen: Förderung von Frauen in technischen Berufen
- Vielfalt und Inklusion; Berufseinstieg Jugendliche: Förderung von Jugendlichen mit Schwierigkeiten beim Berufseinstieg

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:

- Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette: Sicherstellung von fairen Arbeitsbedingungen bei der Auftragsvergabe sowie bei Leiharbeitskräften

Betroffene Gemeinschaften:

- Internationales Engagement: Globales Engagement für nachhaltiges Wassermanagement (Ausbildung, Schulungen, Organisations- und Managementberatung etc.)

Verbraucher und Endnutzer:

- Beschwerdemanagement: Förderung der Kundenzufriedenheit
- Bildung für nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliches Engagement in der Region; Schulklassen: Verstärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung durch Zusammenarbeit mit Schulen und damit einer Auslastung des Schülerlabors Aquamundi zu 100 % an Schultagen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliches Engagement in der Region; ehrenamtliche Aktionen: Förderung des gesellschaftlichen Engagements und Organisation von mind. drei ehrenamtlichen Aktionen pro Jahr

Unternehmenspolitik:

- Compliance: Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

Klimawandel:

- Ausbau erneuerbarer Strom:

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Deckung des Strombedarfes der Kläranlage Dresden-Kaditz zu mind. 90 % über Eigenproduktion erneuerbarer Strom
- Steigerung der Effizienz der Co-Vergärung über Gewinnung weiterer Lieferanten für Co-Substrate

- Reduktion Stromverbräuche:
  - Erarbeitung einer Beschlussvorlage für Batteriespeicher zur Nutzung von Restkapazitäten aus Stromüberschüssen
  - Einhaltung des einwohnerspezifischen Verbrauchswertes von 24 kWh/EW/a ein
- Ausbau erneuerbare Wärme:
  - Erarbeitung einer Beschlussvorlage zum Bau eines Rekuperators und Betreuung einer Masterarbeit zum Betrieb des Rekuperators
- Reduktion Treibhausgase:
  - Erarbeitung einer THG-Bilanzierung auf Basis messtechnisch erfasster CO2- und CH4-Emissionen an den Schlammtaschen (Teleskopüberlauf Faulbehälter)
- Klimawandelanpassung:
  - Dialog mit städtischen Ämtern zur Optimierung von Genehmigungsprozessen unter Beachtung von Schwammstadtkriterien
  - Prüfung von Förderung dezentraler Maßnahmen auf Privatgrundstücken
  - Entwicklung von satzungs-, handels- und steuerrechtlichen Lösungen zur Umsetzung spezieller Entwässerungslösungen auf Privatgrundstücken
- Regenwassermanagement:
  - Erstellung eines Berichts zur Entlastungssituation 2025 am Regenüberlaufbecken Kaditz und Ausweisung von Optimierungspotenzialen durch Überprüfung von zehn Jahren Mischwassermonitoring mit Simulation
  - Strategieentwicklung zur Umsetzung der Anforderungen aus dem Handlungskonzept Regenwasser des Freistaates Sachsen

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Umweltverschmutzung:

- Abwasserbehandlung:
  - Umsetzung der mit dem Umweltamt und der unteren Wasserbehörde entwickelten Vorgaben bei dezentralen Abwasseranlagen in Trinkwasserschutzgebieten
- Gewässerkonfliktpunkte:
  - Erarbeitung einer Beschlussvorlage zur Einführung eines geschlossenen KI-Systems zur Optimierung des Regelungssystems für das Kanalnetz
- Substanzwerterhalt:
  - Weiterentwicklung der Sanierungsstrategie für den Zeitraum ab 2027
- Abgasfreier Fuhrpark:
  - Umstellung des PKW-Fuhrparks bis 2027 auf E-Mobilität und Prüfung alternativer erneuerbarer Antriebsarten für LKW-Nutzfahrzeuge

Wasser- und Meeresressourcen:

- Wasserverbrauch:
  - Prüfung der Möglichkeit einer Regenwasserausbindung auf dem Betriebsgelände

Biodiversität und Ökosysteme:

- Ökologisches Ausgleichskonzept; Flächenversiegelung:
  - Aufbau eines Kompensations- und Ausgleichsflächenkatasters in Abstimmung mit dem Umweltamt
  - Sicherstellung der kontinuierlichen Umsetzung von mind. zehn Maßnahmen pro Jahr
- Ökologisches Ausgleichskonzept; Biodiversität:
  - Aufrüstung von drei weiteren Gründächern mit einer Gesamtfläche von 90m²

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Kreislaufwirtschaft:

- Ressourcenmanagement:
  - Weitergehende Digitalisierung im Kundenmanagement und im Bearbeiten von Workflows, um den Papierverbrauch zu verringern
- Recycling:
  - Initiierung einer Ausschreibung zur Bodenaufbereitung gemeinsam mit städtischen Institutionen

Arbeitskräfte des Unternehmens:

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement:
  - Weitergehende Belehrungen zur Arbeitssicherheit über digitales Belehrungsportal
- Attraktives Arbeitsumfeld; Arbeitsbedingungen:
  - Klärung Umgang Überlastungsanzeigen und Durchführung einer hierauf bezogenen Mitarbeiterbefragung
- Attraktives Arbeitsumfeld; Führungskräftequalifikation:
  - Umsetzung eines neuen Entwicklungsprogrammes für Führungskräfte
- Attraktives Arbeitsumfeld:
  - Halten eines guten Indikators für Arbeitgeberattraktivität auf kununu von mind. 4,5 Punkten sowie einer hohen Weiterempfehlungsquote in der Mitarbeiterbefragung
- Ausbildung:
  - Qualifizierung aller Ausbildungsbeauftragten und Ausbilder durch mind. eine Schulung pro Jahr
  - Evaluierung mind. zwei Mal pro Jahr, ob Ausbildungsinhalte den Auszubildenden erfolgsversprechend vermittelt werden
- Weiterbildung:

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Kontinuierliche Schulung der Kundenberater insb. bei Änderungen der gesetzlichen oder technischen Grundlagen

- Wissensmanagement:
  - Aktualisierung der steuerlichen Verfahrensdokumentation als Wissensmanagementbasis
  - Verbesserung der Wissenssicherung beim Offboarding durch Verbesserung der Übergabegespräche und Austrittsinterviews
  - Etablierung eines internen „Podcast Abwasser“, in dem erfahrene Mitarbeiter an junge Kollegen berichten
- Vielfalt und Inklusion; Einstellungsverfahren:
  - Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen auf 35 %
  - Haltung der Schwerbehindertenquoute von mind. 5 %
  - Steigerung des Anteils von Beschäftigten mit Mitgrationshintergrund auf 1 % der Gesamtbelegschaft
- Vielfalt und Inklusion; Einschränkungen:
  - Verbesserung der Nutzung von Arbeitshilfen über das Integrationsamt
- Vielfalt und Inklusion; Frauen in technischen Berufen:
  - Entwicklung einer Social Media Kampagne zum Arbeitsalltag von weiblichen Beschäftigten in technischen Berufen
- Vielfalt und Inklusion; Berufseinstieg Jugendliche:
  - Bereitstellung einer Ausbildungsstelle für Jugendliche mit besonderen Schwierigkeiten zur Verfügung

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:

- Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette:
  - Prüfung aller Leiharbeitsfirmen auf die Einhaltung von sozialen Standards

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Betroffene Gemeinschaften:

- Internationales Engagement:
  - Einführung einer internationalen Sommerschule mit Fachkräften und Betreiberpartnerschaften aus dem Ausland
  - Akquirierung eines neuen Water Operator-Partnership-Projekts (WOP) zur Stärkung internationaler Netzwerke
  - Aufbau eines internationalen Beratungsclusters gemeinsam mit Hochschulen und kommunalen Betreibern zur systematischen Drittmittelakquise
  - Suche nach weiteren nachhaltigen Projekten in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und Vorbereitung mind. eines Projekts durch einen Letter of Intent (LOI) und einen Fördermittelantrag

Verbraucher und Endnutzer:

- Beschwerdemanagement:
  - Sicherstellung einer Widerspruchsquote von unter 0,8 %
  - Abschließende Beantwortung von mind. 50 % der Beschwerden innerhalb von 10 Arbeitstagen
  - Etablierung eines jährlichen Großkundentreffens als strategisches Instrument im Key-Account-Management
- Bildung für nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliches Engagement in der Region; Schulklassen:
  - Etablierung eines neuen Workshop-Angebots zur Nachhaltigkeit für Schüler der 9. Klassen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliches Engagement in der Region; ehrenamtliche Aktionen:
  - Aktive Beteiligung am jährlichen Benefizlauf, an Baumpatenschaften, am Weihnachtspäckchenkonvoi sowie an der Veranstaltung „Dresden isst bunt“

Unternehmenspolitik:

- Compliance:
  - Umsetzung des neu erstellten Compliancemanagementsystems inkl. eines ersten Compliance-Management-Berichts, die Erstellung von Schulungsunterlagen und der Etablierung einer dreijährigen Regelschulung

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Über geeignete Schulungen Sicherstellung, dass es keine schwerwiegenden Sicherheitsvorfälle im Bereich des Datenschutzes gibt
- Erfolgreiche Auditierung gemäß Anforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik
- Etablierung eines rechtskonformen Markterkundungsverfahrens über die Vergabeplattform „eVergabe.de“

Weiterführende Informationen

Die SEDD verfolgt unter Leitung der Geschäftsführung eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie, die ESG-Ziele mit ökonomischer Nachhaltigkeit verbindet. Das bedeutet, dass die Nachhaltigkeitsziele in der allgemeinen Unternehmenszielsteuerung integriert sind, was eine effektive Umsetzung ermöglicht.

Die dargelegte Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategie. Hierbei wurden die übergeordneten langfristigen Ziele als Verfahrensweisen/Richtlinien/künftige Initiativen klassifiziert, auf deren Erfüllung die Umsetzung der konkreten Jahresziele einzahlen wird. Die hier dargelegten Jahresziele wurden im Berichtsjahr 2025 beschlossen und sollen im Folgejahr umgesetzt werden.

Verantwortliche Personalebene (VSME Abs. 49)

Höchste Führungsebene, die für die Umsetzung der Richtlinien verantwortlich ist:

Geschäftsführung

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 41.290 MWh.
Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Energiequelle	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Erneuerbare Energien	7.730 MWh	949 MWh	28.266 MWh
Nicht erneuerbare Energie	0 MWh	0 MWh	1.568 MWh

Weiterführende Informationen

Im Anteil des erneuerbaren Brennstoffverbrauches ist der aus Klärgas selbst erzeugte Strom enthalten.

Zusatzinformation Wärme in MWh:

	Erneuerbar	Nicht erneuerbar	Gesamt
Fernwärme	47	2296	2343
Eigenerzeugung	434	0	434

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent (tCO_2e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)
Derzeit angegeben	18.812,75 tCO2e	2.571,17 tCO2e	515,53 tCO2e	21.383,92 tCO2e	19.328,28 tCO2e

Weiterführende Informationen

Die Ermittlung der Treibhausgasemissionen Scope 1 basiert auf Emissionsfaktoren, die sich an DWA-M 230 orientieren.

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,0001828 tCO2e / EUR - €

Marktbasierte Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,00016522 tCO2e / EUR - €

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)

Weiterführende Informationen

Da die THG-Bilanzierung im Berichtsjahr erstmalig durchgeführt wurde, sind noch keine Ziele zur Reduktion von THG für Scope 1 und 2 festgelegt. In den kommenden Berichtsjahren wird eine präzisere Angabe von THG-Reduktionszielen angestrebt. Dennoch wurden signifikante Reduktionen von Emissionen erzielt durch den umgesetzten Ausbau der erneuerbaren Energien sowie weitreichende Effizienzmaßnahmen in den letzten Jahren. Nachweisliche Datengrundlage ist dabei ein deutlich gesunkener Einkauf von Energie, welcher seinerseits ebenfalls auf erneuerbare Energien setzt. Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen, werden weitere Verbesserungen angestrebt (siehe Punkt C2).

Weiterführende Informationen

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die wesentlichen Maßnahmen zur Erreichung der Ziele zum Klimaschutz sind unter C2 „Beschreibungen der Praktiken, Konzepte und zukünftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft“ im Bereich „Klimawandel“ beschrieben. Hauptindikator zur Erreichung der Klimaziele ist der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch, darunter auch für die Energiebedarfe der dienstlichen PKW.

Übergangsplan (VSME Abs. 55)

Übergangsplan für den Klimaschutz:

Die SEDD ist in einem klimaintensiven Sektor nach Anhang I zur delegierten Verordnung (EU) 2023/137 tätig und besitzt einen Übergangsplan für den Klimaschutz. Dieser Übergangsplan ist eng mit den Unternehmenszielen verknüpft, vollständig in die Unternehmensprozesse integriert und sieht in erster Linie den weiteren Ausbau von erneuerbaren Energien vor. Die Ziele und konkreten Maßnahmen sind unter C2 beschrieben. Sie werden unterjährig verfolgt und aktiv gesteuert.

Klimabedingte Risiken (C4)

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)

Die direkten klimabedingten Gefahren für die SEDD konzentrieren sich vor allem auf Extremwetterereignisse wie Hochwasser und Starkregen sowie den hieraus resultierenden Folgen für Anlagen und Betrieb, wie zum Beispiel Beschädigungen oder Ausfälle von Anlagen und Systemen sowie monetäre Folgeschäden. Relevante klimabedingte Übergangsereignisse ergeben sich aus politik- und rechtsbasiert induzierten Investitionen. Die neue Kommunalabwasserrichtlinie EU 2024/3019 sieht vor dem Hintergrund des Klimaschutzes sowie der Reduktion von Spurenstoffen in der Umwelt umfangreiche Investitionen im Abwassersektor vor. Für die SEDD wird hierdurch der Bau einer vierten Reinigungsstufe zur weiteren Spurenstoffelimination bis spätestens 2045 verpflichtend sowie das Durchführen von Energieaudits zur Reduktion von Energieverbräuchen alle vier Jahre, beginnend ab 2029. Durch die vierte Reinigungsstufe sind neben den notwendigen Investitions- und Betriebskosten, die voraussichtlich durch die erweiterte Herstellerverantwortung zu 80 % gedeckt werden, auch erhöhte Energieverbräuche zu erwarten. Diese konterkarieren die durch die Kommunalabwasserrichtlinie festgelegte Zielsetzung der Energieneutralität. Die künftig noch festzulegenden THG-Reduktionsziele würden dann ggf. wieder über einen höheren Anteil zugekaufter Energie auf der Basis der Erneuerbaren gedeckt werden müssen.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Zudem ist die SEDD als energieintensives Unternehmen im Anwendungsbereich des Energieeffizienzgesetzes (EnEfG) erfasst und daher verpflichtet, ein Energie- und Umweltmanagementsystem einzuführen. Zu diesem Zweck wurde für Anfang 2026 die Registrierung nach EMAS angestrebt und inzwischen erfolgreich absolviert.

Anfälligkeit gegenüber Klimarisiken:

Die Exposition der SEDD bzw. ihrer Anlagen und des Kanalnetzes gegenüber klimabedingten Gefahren ist in der Brutto-Risikobetrachtung hoch. Durch die geografische Lage der Kläranlage Dresden-Kaditz an einem niedrigen Punkt der Stadt sowie ihrer Nähe zur Elbe besteht insbesondere durch Hochwasser eine große Gefährdung. Ein Risiko besteht hier insbesondere für die Integrität und Funktionsfähigkeit der Anlagen und Systeme, daher beziehen sich die Auswirkungen sowohl auf finanzielle Schäden wie auch auf Ausfälle in der Abwassersammlung und -aufbereitung. Punktuelle Starkregenereignisse sind ebenfalls ein relevantes Schadensrisiko. Regionale Starkniederschlagsereignisse können zu lokalen Überflutungen und den daraus resultierenden Schäden an der ober- und unterirdischen Infrastruktur führen.

Zeithorizonte:

Kurzfristig (1 Jahr): Extremwetterereignisse

Mittelfristig (2-5 Jahre): Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie, bauvorbereitende Investitionen für die spätere Einrichtung der vierten Reinigungsstufe, Investition in einen dritten Faulturm, Erweiterung der BHKW, Investitionen in einen weiteren Hochwasserschutz der Kläranlage Dresden-Kaditz sowie in weitere Regenrückhaltesysteme wie Regenüberlaufbecken oder Stauraumkanäle

Langfristig (>5 Jahre): Noch nicht eindeutig abschätzbare Auswirkungen des Klimawandels auf Niederschlagsmuster, steigende Anforderungen an Klimaresilienz der Infrastruktur sowie das Erreichen an Energieautarkie bzw. Klimaneutralität und Bau der vierten Reinigungsstufe

Es wurden Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für diese Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen: Ja

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Weiterführende Informationen

Die SEDD hat zahlreiche Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und damit verbundene Risiken umgesetzt. Darunter bilden Hochwasserschutzübungen und eine bedarfsgerechte Aktualisierung des Hochwasserschutzkonzeptes einen festen Bestandteil im Betriebsgeschehen. Durch Investitionen in Regenüberlaufbecken, Pumpwerke sowie die Stauraumbewirtschaftung im Kanalnetz wurde das Hochwasserschutzkonzept weitgehend umgesetzt. Bis zur Erhöhung des Elbdeiches als Flächenschutz für die Kläranlage, dessen Baubeginn seitens der Landestalsperrenverwaltung auf 2026 festgelegt wurde, dienen weiterhin die mobilen Hochwasserschutzwände als Zwischenlösung. Darüber hinaus schließen sich weitere Investitionen zum Objektschutz der Kläranlage Dresden-Kaditz in den Folgejahren an. Weiterhin werden alle stationären und mobilen Pumpen sowie Aggregate mindestens jährlich auf ihre Funktionsfähigkeit getestet, um im Ernstfall einsatzbereit zu sein. Die vorhandenen Hochwasser-Einsatzpläne und geschulte Mitarbeitende sind wesentliche Voraussetzungen dafür, dass die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zum Hochwasser gut bewältigt werden können.

Potenzielle negative Auswirkungen von Klimarisiken (VSME Abs. 58)

Zeithorizont	Risiko	Folge	Einschätzung Nettorisiko
Kurzfristig	Eintreten von Extremwetterereignisse (Hochwasser, Starkregen)	Betriebsunterbrechungen, Kosten für Notmaßnahmen sowie ggf. Schadensbehebung	Niedrig
Mittelfristig	Gesetzliche Vorgaben (Kommunalabwasserrichtlinie, Energieeffizienzrichtlinie)	Hoher Investitionsbedarf, steigende Betriebskosten	Niedrig
Langfristig	Klimawandel (Stark veränderte Temperaturschwankungen und Niederschlagsmuster)	Anpassung der Infrastruktur, zusätzliche Investitionen	Niedrig

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (VSME Abs. 32)

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die im Rahmen unserer Tätigkeiten entstehenden Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden werden an anderer Stelle offengelegt: Ja Für weitere Informationen siehe https://app.thru.de/details/656132/liste.

Weiterführende Informationen

Die SEDD ist gesetzlich verpflichtet, die jährlichen Schadstoffemissionen an die zuständigen Behörden zu melden. Die entsprechenden Informationen sind im E-PRTR-Bericht öffentlich einsehbar. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichtes sind die Daten für das Berichtsjahr 2025 noch nicht vollständig ausgewertet, daher beziehen sich die Angaben, die über den Link aufgerufen werden können, auf das Vorjahr. Die Daten für 2025 werden nach externer Prüfung im Laufe des Jahre 2026 auf der Plattform abrufbar sein.

Wasser (B6)

Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 17.900 m^3. Davon werden 0 m^3 an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen.

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr hat die SEDD insgesamt knapp 17.900 m^3 Trinkwasser aus dem öffentlichen Trinkwasserversorgungsnetz entnommen. Der Verbrauch von Betriebswasser lag bei 159.770 m^3. Der Standort befindet sich nicht in einem Gebiet mit hoher Wasserknappheit, weshalb keine zusätzliche Differenzierung nach Wasserstressgebieten erforderlich ist.

Erheblicher Wasserverbrauch (VSME Abs. 36)

Weiterführende Informationen

Da die SEDD keine Produkte produziert, sondern im Dienstleistungsgewerbe aktiv ist, bestehen keine wasserintensiven Produktionsprozesse.

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Unsere Standorte, die sich in oder nahe einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, sind:

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Standorte in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität	Fläche des Standorts in einem Gebiet oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität
Kläranlage Dresden-Kaditz	54,1 ha	Nein	Ja

Weiterführende Informationen

Der Hauptsitz der SEDD, das Betriebsgelände der Kläranlage Dresden-Kaditz mit ca. 54,1 ha Gesamtfläche, grenzt unmittelbar an das nach FFH-Richtlinie geschützte Landschaftsschutzgebiet „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“ mit einer Gesamtfläche von ca. 4.313 ha. Darüber hinaus grenzt er an das Vogelschutzgebiet „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“ mit einer Gesamtfläche von ca. 6.793 ha sowie an das Landschaftsschutzgebiet „Dresdner Elbwiesen und -altarme“ mit einer Gesamtfläche von 1.257 ha.

Des Weiteren betreibt die SEDD ein umfangreiches Abwasserrnetz mit einer Gesamtlänge von 1.824,4 km Kanalnetz, 41.924 Schächten und 7.781 Sonderbauwerken, darunter 117 Pumpwerke und 126 Regenbecken sowie 117 Regenüberläufe, die über das gesamte Dresdner Stadtgebiet verteilt sind.

Eine gesamthafte Übersicht der Naturschutzgebiete im Stadtraum Dresden findet sich im Themenstadtplan „Schutzgebiete nach Naturschutzrecht“ der Landeshauptstadt Dresden.

Flächennutzung (VSME Abs. 34)

Gesamter Flächenverbrauch: 540.877 m²

Weiterführende Informationen

Vorjahr (2024): 540877 m² - Veränderung 0%

Gesamte versiegelte Fläche: 168.408 m²

Weiterführende Informationen

Vorjahr (2024): 168772 m² - Veränderung -0,22 %

Gesamte naturnahe Fläche an unserem Standort: 372.469 m²

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Weiterführende Informationen

Vorjahr (2024): 372105 m² - Veränderung +0,1 %

Weiterführende Informationen

Weitere verwaltete Flächen abseits des Hauptstandortes werden im Berichtsjahr noch nicht bilanziert. Es wird angestrebt, dies in den kommenden Berichtsjahren für signifikante Flächen nachzuholen.

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Als Abwasserunternehmen setzt die SEDD die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft umfassend um. Ein zentraler Bestandteil ist die Aufbereitung von Abwasser, das nach dem Reinigungsprozess in die Elbe eingeleitet wird und dem biologischen Kreislauf zurückgegeben wird. Der in der Abwasserreinigung anfallende Klärschlamm wird in einem Faulungsprozess zur Erzeugung von Klärgas genutzt, mit welchem in mehreren Blockheizkraftwerken erneuerbarer Strom erzeugt wird. Dieser eigenerzeugte Strom deckt den Großteil des Strombedarfes der Kläranlage Dresden-Kaditz. Darüber hinaus wird anfallendes Rechengut zum Ersatzbrennstoff aufbereitet und energetisch verwertet.

Im Zuge der Umsetzung der Novellierung der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) wurden die technische Behandlung sowie das Recycling des im anfallenden und ausgefaulten Klärschlamms vorhandenen Phosphors an einen Fachdienstleister übertragen. Ab 2029 dürfen anfallende Klärschlämme von größeren Kläranlagen wie der Kläranlage Dresden-Kaditz nicht mehr direkt landwirtschaftlich verwertet werden, sondern müssen einer Monoverbrennung zugeführt werden. Im nächsten Schritt soll aus der anfallenden Asche der Rohstoff Phosphor zurückgewonnen werden.

Um die Trinkwasserressourcen zu schonen, verwenden wir in betrieblichen Prozessen wie der Kühlung von Büroräumen über Klimaanlagen, in denen Wasser benötigt wird, weitestgehend Betriebswasser statt Trinkwasser. Betriebswasser wird ebenso für wasserintensive Prozesse auf der Kläranlage eingesetzt, wie beispielsweise das Reinigen von Becken oder der Rechen. Darüber hinaus kommt geklärtes Abwasser am Kläranlagenauslauf für Kanalreinigungsarbeiten zum Einsatz.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die entstehenden Abfälle werden zu 99 % gemeinsam mit strategischen Partnern verwertet, was die konsequente Umsetzung von Kreislaufwirtschaft verdeutlicht.

Auch in unserer Unternehmenskultur werden kreislaufwirtschaftliche Grundsätze gelebt. So bemühen wir uns zum Beispiel ausrangierte IT-Geräte nicht zu entsorgen, sondern für eine Weiternutzung aufzubereiten und zu veräußern. Die Erlöse werden beispielsweise an die auf unserem Betriebsgelände ansässige Wildvogelauffangstation gespendet.

Auch in kleineren Aktionen, die von den Mitarbeitenden selbst initiiert wurden, spiegelt sich die kreislaufwirtschaftliche Orientierung wider. So wurden beispielsweise in internen Sammelaktionen nicht mehr funktionsfähige Stifte an einen Partner weitergegeben, um sie zu recyclen und die Rohstoffe in den Herstellungsprozess zurückzuführen.

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Gefährlicher Abfall (Masse): 251,07 t

Ungefährlicher Abfall (Masse): 85.139,64 t

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 85.390,71 t
Die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführte Abfallmenge wird in folgender Tabelle dargestellt:

	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Masse)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)
Abfälle aus der landwirtschaftlichen Primärproduktion, dem Gartenbau, der Jagd, der Fischerei und der Aquakultur, der Zubereitung und Verarbeitung von Lebensmitteln	19 t	0 t	19 t
Abfälle aus der Herstellung, Formulierung, Lieferung und Verwendung (MFSU) von Beschichtungen (Farben, Lacke und Glasuren), Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben	0 t	0,094 t	0,094 t

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Ölabfälle (ausgenommen Speiseöle, Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und pyrolytischen Behandlung von Kohle sowie Abfälle aus der Formgebung und Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen)	7,469 t	35,66 t	43,129 t
Abfälle aus organischen Stoffen, die als Lösungsmittel verwendet werden (ausgenommen Abfälle aus organischen chemischen Prozessen und Abfälle aus der Herstellung, Formulierung, Lieferung und Verwendung (MFSU) von Beschichtungen (Farben, Lacken und Glasuren), Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben)	0 t	0,15 t	0,15 t
Abfälle von Verpackungen; Absorptionsmittel, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung, die nicht anderweitig genannt sind	8,93 t	0,396 t	9,326 t
Abfälle, die nicht anderweitig in der Liste aufgeführt sind	5,427 t	4,501 t	9,928 t
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenbau)	35.298,359 t	194,915 t	35.493,274 t
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, externen Abwasserbehandlungsanlagen und der Wasserwirtschaft	49.628,61 t	0 t	49.628,61 t
Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche, industrielle und institutionelle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen.	172,357 t	14,845 t	187,202 t

Weiterführende Informationen

Die SEDD ist als Dienstleistungsunternehmen nicht in einem Wirtschaftszweig mit erheblichen Materialflüssen tätig. Dieser Berichtspunkt ist daher nicht einschlägig.

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 427 unbefristet Beschäftigte. 12 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.

Weiterführende Informationen

Stichtag 31.12.2025

Männliche Beschäftigte: 274

Weibliche Beschäftigte: 165

Nicht-binäre Beschäftigte: 0

Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts: 0

Weiterführende Informationen

Stichtag 31.12.2025

Weiterführende Informationen

Die SEDD beschäftigt Mitarbeitende ausschließlich auf der Basis des deutschen Arbeits- und Tarifrechts sowie anderer deutscher Rechtsrahmen.

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 2,5% für den Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr lag die Fluktuationsrate bei 2,5 %. Nicht einbezogen wurden dabei Renteneintritte, das Auslaufen befristeter Verträge sowie Austritte von Auszubildenden und Studierenden.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt 0,372 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis) im Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Per Stichtag 31.12.2025 betrug das Verhältnis von Frauen zu Männern auf Führungsebene 16 zu 43, was einem Anteil von 27 % weiblicher Führungskräfte entspricht.

Selbstständige und Zeitarbeitskräfte (VSME Abs. 60)

Die Anzahl der Zeitarbeitskräfte, die bei uns tätig sind, beläuft sich auf 11.

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr beschäftigte die SEDD insgesamt 11 Zeitarbeitskräfte, was einem jährlichen Durchschnitt von 4,72 Vollzeitäquivalenten entspricht.

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)

Im Berichtszeitraum kam es zu 5 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 1,2 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr wurden bei der SEDD insgesamt 5 meldepflichtige Arbeitsunfälle registriert, hiervon 3 Wegeunfälle, 1 Arbeitsunfall und 1 Unfall beim Betriebssport. Dies entspricht einer Quote von 1,2 pro 100 VbE.

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex bzw. Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für unsere Arbeitskräfte: Nein

Weiterführende Informationen

Die SEDD verfügt derzeit über keinen eigenständigen Verhaltenskodex sowie kein gesondertes Konzept zur Einhaltung der Menschenrechte. Hintergrund hierfür ist, dass die Geschäftstätigkeit ausschließlich auf Basis des deutschen Arbeits- und Tarifrechts sowie anderer deutscher Rechtsrahmen erfolgt und durch deren Einhaltung keine Anhaltspunkte für Menschenrechtsverletzungen (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung, Unfallverhütung) bestehen.

Es besteht jedoch ein umfängliches organisatorisches Regelwerk sowie ein Compliance-Management-System, was in einer Rahmenbetriebsvereinbarung zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat vereinbart wurde. Beides setzt die einschlägigen gesetzlichen, tariflichen und betrieblichen Bestimmungen konsequent um. Externe Auditierungen zum Qualitäts-, Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Technischen Management, die Benennung von Betriebsbeauftragten und deren jährliche Berichterstattung gegenüber der Geschäftsführung sowie der Austausch mit den jeweiligen Wirtschafts- und Betriebsprüfern sichern das rechtskonforme Steuern und Verhalten ab.

Weiterführende Informationen

Der Berichtspunkt ist nicht einschlägig, da keine gesonderten Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte vorliegt (siehe 61 a).

Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte: Ja

Weiterführende Informationen

Die SEDD hat den Beschäftigten eine interne Meldestelle für Compliance-Verstöße eingerichtet, welche durch den Compliance-Beauftragten wahrgenommen wird. Die Prüfung der Meldung erfolgt nach Maßgabe der Rahmenbetriebsbvereinbarung zum Compliance-Management-System.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Darüber hinaus gibt es für die Mitarbeitenden die Möglichkeit, jederzeit Hinweise direkt an die zuständige Führungskraft weiterzugeben oder auch über das digitale Beschwerde- und Hinweisportal „Augen-Auf-Box“ direkt an die oberste Führungsebene einzureichen. Die „Augen-Auf-Box“ ist über das Intranet jedem Mitarbeitenden zugänglich.

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein

Weiterführende Informationen

Im Berichtszeitraum wurden im Unternehmen keine Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen festgestellt (siehe 62 a). Entsprechend sind keine Maßnahmen zur Behebung erforderlich.

Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Weiterführende Informationen

Bei der SEDD erhalten alle Beschäftigten – unabhängig von Tätigkeitsbereich oder Entgeltgruppe – eine Vergütung, die über dem jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlohn liegt.

Das prozentuale Lohngefälle zwischen unseren weiblichen und männlichen Beschäftigten beläuft sich auf 2%.
Von unseren Beschäftigten sind 99,9% durch Tarifverträge abgedeckt.

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) des Bereichs der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) für bis zu 99,9 % der Beschäftigten der SEDD. Für die obere Managementebene gilt eine außertarifliche Regelung.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 21,84

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 18,72

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr lag die durchschnittliche Anzahl absolvierter Schulungsstunden bei weiblichen Beschäftigten bei 2,4 Tagen (18,72 Stunden) pro Beschäftigte und bei männlichen Beschäftigten bei 2,8 Tagen (21,84 Stunden). Die Schulungen umfassten fachliche Weiterbildungen, verpflichtende Unterweisungen sowie individuelle Qualifizierungsmaßnahmen.

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

Im Berichtszeitraum kam es zu 0 Verurteilungen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften. Der Gesamtbetrag der Geldstrafen für die Verstöße beläuft sich auf 0 EUR - €.

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

Stadtentwässerung Dresden GmbH

Scharfenberger Straße 152, 01139 Dresden, Deutschland

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Haftungsausschluss

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 08 | 2026

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex